

Beinhaus St. Michael

Spätgot. Bau um 1500; Renov. 1966–69. *Im Innern eine der bedeutendsten spätgotischen Holzdecken der Schweiz*, sign. von Peter Wisdanner, Tischmacher aus Uri 1505. Die Decke ist grossflächig durch bemalte Flachschnitzereien geschmückt, die Masswerkfriese farbig unterlegt. Im Chor Wandmalereireste 16. Jh.; Flügelaltar um 1480, verm. katalanisch. Spätgot. Tafelbild mit Maria und den 14 Nothelfern, um 1501 Hans Leu d. Ä. zugeschr. Überlebensgrosse barocke Kreuzigungsgruppe vom Kreuzaltar der Pfarrkirche.

Information zu Sarnen

Hauptort des Halbkantons Obwalden. Im Zusammenhang mit der im 11.–12. Jh. erb. Festung Landenberg am Fuss des Burghügels gegründet, abseits der karoling. Talkirche St. Peter. Seit dem Untergang der habsburgischen Herrschaft (1291) politisches Zentrum des Landesteils «Ob dem Kernwald», seit 1362 Gerichtsstätte und später Tagungsort der Obwaldner Landsgemeinde. Nach dem Brand von 1468 als geschlossene Dorfanlage wiederaufgebaut. Bedeutender Markt- und Handelsplatz am Sarner See. 1798–1801 Distrikthauptort des Kantons Waldstätte. 1964 grössere Erdbebenschäden.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

